

1. Klasse Kunst - Hilfe!!!

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 6. Januar 2008 19:09

Hallochen,

der LB Ich bin ich - Ich im Wir setzt sogar in den ersten Schulwochen (laut Lehrplan) an. Es ist schon sehr anspruchsvoll, aber die Kinder hatten damals schon ein relativ klares Bild von sich selbst. Der Vorteil in den ersten Schulwochen ist, dass die Kleinen externen Bewertungen noch nicht so massiv ausgesetzt waren. Sie haben daher relativ frei über ihre "Schwachpunkte" geredet. Außerdem konnten sie sich noch nicht auf schulische Leistungen beziehen und mussten daher auf ihre persönlichen Eigenschaften zurückgreifen. Ein Jahr später wären wahrscheinlich ganz andere Ergebnisse entstanden.

Ich habe die Stunde inhaltlich mit der Selbstreflexion der inneren und äußeren Eigenschaften gemacht, aber für die Hausumsetzung blieb leider keine Zeit. Ich habe mein "Versuchskind" aber um Umsetzungsideen gebeten und sie hatte erstaunlich gute Vorschläge. Sie hat "ihr" Haus gemalt und es war echt toll geworden.

Dieser Einstieg ermöglicht es außerdem sich als Einzelner in einer neuen Gruppe wahrzunehmen. Die äußeren Eigenschaften sind ja relativ leicht darstellbar, aber die inneren Eigenschaften verlangen schon sehr viel Vorstellungskraft. Da kann man einfach zusammen ein paar Ideen zusammentragen. Die Kinder kommen oft auf erstaunliche Umsetzungsmöglichkeiten, an die wir Erwachsenen garnicht denken.

Ciao Elli